



Zum Beitrag von Eveline Pipp: Evaluation von Referenzdatenbanken als Bausteine für die digitale (Medizin-) Bibliothek. - *medizin-bibliothek-information* 2002 Vol.2 Nummer 2: 33-40

[25 Jul 2002]

Ich habe den Artikel „Evaluation von Referenzdatenbanken als Baustein für die digitale (Medizin-) Bibliothek“ von Frau Dr. Pipp in mbi mit großem Interesse gelesen, da er einen ausgezeichneten Überblick über die derzeitige Marktsituation bietet.

Zu den im Beitrag genannten Zugriffszahlen des von der Österreichischen Zentralbibliothek für Medizin betriebenen und von der Firma ASOG GmbH servierten ERL Servers möchte ich einige zusätzliche Informationen nachreichen:

Bei den in den Tabellen 8 und 9 publizierten Zahlen handelt es sich um „retrieved records“. Dabei werden die Records gezählt, die der ERL Server zum Client (=WinSpirs oder WebSpirs) überträgt. Etwas weniger genau könnte man sagen, das sind die Records, die der User am Schirm dargestellt bekommt.

Bei der Interpretation der Statistik ist zu bedenken, dass nicht nur eine Abnahme der Datenbanknutzung sondern auch technische Veränderungen zu einer Abnahme dieses Parameters führen. So haben wir in den letzten Jahren einige Veränderungen - in Absprache mit der Österreichischen Zentralbibliothek für Medizin und den österreichischen ERL-Usern vorgenommen, die in diesem Zusammenhang berücksichtigt werden sollten.

- Eine Migration von WinSpirs zu WebSpirs, die zur Zeit noch nicht abgeschlossen ist.
- Bei Recherchen mit WinSpirs gab es für den Systemadministrator keine Möglichkeit auszuschließen, dass bei jedem Suchschritt auch parallel die dazugehörenden Records am Schirm angezeigt werden, was zu einer höheren Anzahl von Records in der Statistik führt.
- Bei WebSpirs haben wir die Einstellungen absichtlich so verändert, dass die Ergebnisse nur dann angezeigt (und gezählt) werden, wenn der Benutzer es wirklich will (d.h. nur dann wenn durch Mausklick die bibliographischen Zitate angezeigt werden). Der eigentliche Suchvorgang bleibt daher unberücksichtigt, gemessen wird ausschließlich das Ergebnis der Suche.
- Durch eine einfache Veränderung in der WebSpirs Konfiguration könnte die Anzahl der Records sofort erhöht werden, ohne dass die Benutzer einen zusätzlichen Nutzen hätten (im Gegenteil es wäre wahrscheinlich eine Verschlechterung). Es ist nur notwendig nach jedem Suchschritt automatisch die Zwischenergebnisse anzeigen zu lassen (SP.SHOW Abschnitt records.p=1 ... Set to "0" if you don't want to show records after every search.)

Ich bin der Meinung, dass die beobachtete Abnahme der „retrieved records“ nicht allein durch das Abwandern der Benutzer zu PubMed zu erklären ist. Eine nicht unwesentliche Komponente der Abnahme ist paradoxerweise durch eine Verbesserung der Software und einer Steigerung des Komforts zu erklären.

Durch die Betrachtung eines weiteren Parameters, der Anzahl der LOGIN/pro Datenbank, wird diese Vermutung bestärkt: Die Anzahl der LOGIN /pro Datenbank betragen für Innsbruck:  
24.522 LOGINS im Jahr 2000  
22.096 LOGINS im Jahr 2001  
(Die Werte für den vorhergehenden Zeitraum sind nicht vergleichbar, weil die Zählung der LOGINS pro Datenbanksegment erfolgte).

Diese geringe Reduktion der LOGINS im Vergleich zum Rückgang der „retrieved records“ legt nahe, dass durch die breitere Verwendung von WebSPIRS die Anzahl der Records in der Statistik geringer wird, da nur mehr die relevanten Records angezeigt und gezählt werden.

Andererseits kann auch eine Veränderung im Benutzerverhalten die Anzahl der LOGINS beeinflussen. Kompliziertere Suchen, die zu weniger aber relevanteren Records hinführen, könnten sowohl die Anzahl der LOGINS als auch der Records reduzieren, da besser recherchiert wird. Es scheint mir nicht möglich zu sein diesen Effekt allein durch unsere Statistik zu belegen.

Ing. Helmut Gring  
ASOG GmbH  
(OVID Technologies Distributor)  
Schüttelstr. 19a  
A-1020 Wien

\*\*\*\*\*

Zur Rezension von Kurt Schneider: Kostendämpfung bei Arzneimittelausgaben - helfen "Sparpakete" wirklich sparen? - *medizin-bibliothek-information* 2002 Vol.2 Nummer 2: 59-60

In der gedruckten Version von *mbi* sind bei sämtlichen Kostenangaben in der Rezension die Eurozeichen (mit Ausnahme der Preisangaben in den Anmerkungen) verlorengegangen. Wir bedauern diesen Fehler und weisen zugleich darauf hin, dass die korrekte bzw. vollständige Rezension in der Online-Version von *mbi* nachgelesen werden kann.

Die Redaktion

*mbi* & CCMed

*medizin - bibliothek - information* wird mittlerweile auch in Current Contents Medizin deutscher und deutschsprachiger Zeitschriften (CCMed) erfasst, in dem 919 Titel berücksichtigt werden. Eine Recherche in CCMed zu „mbi“ führt derzeit zu 29 Treffern.  
<<http://medsun.zbmed.uni-koeln.de/webOPAC/help/ListeCCmed.html>>